



Logo gesetzl.
geschützt
Nr. 305 76 159

BUNDESVERBAND FÜR SCHÄDEL-HIRN-
VERLETZTE, PATIENTEN IM WACHKOMA
»APALLISCHES DURCHGANGSSYNDROM«
UND ANGEHÖRIGE.

WACHKOMA **und danach**

Offizielles Organ des Bundesverbandes

Besuchen Sie uns im Internet
www.schaedel-hirnpatienten.de



Die Teilnehmergruppe aus Amberg (Klinikum und Wallmennich Sozialstation) lernen bei dieser Fachtagung für ihre Patienten und zu Betreuenden.

Erfolgreiche „Fachtagung „Kinaesthetics“



Motto „Bewegungskompetenz und Selbstverantwortung“

Von Margarete Hirsch, Kinaesthetics – Trainerin, Hahnbach

Im Gemeinschaftshaus in Nürnberg-Langwasser trafen sich ca. 400 Personen zu einem bewegten Erfahrungs- und Wissensaustausch! Den Organisatoren dieser Fachtagung war es gelungen, hochrangige Referenten zu Vorträgen und Work - Shop´s zu holen. Die Besucher waren beeindruckt vom vielfältigen Angebot über Pflege und deren Möglichkeiten, dieses Wissen in die Praxis, somit in den Alltag, einzubringen. Ein lebhafter Erfahrungsaustausch fand auch zwischen den Angeboten bei den Rundgängen über die Ausstellung statt.

An zwei Tagen konnten sich die Besucher zu folgenden Themen informieren:

- Welche professionelle Unterstützungsangebote gibt es für pflegende Angehörige?
- Wie kann es überhaupt zur Bettlägerigkeit kommen?
- Wie wirkt sich Bewegung auf Organe und Körper aus?
- Welche Unterstützungen werden angeboten?

Referenten zu diesen Themen waren: Jörg Blech (Autor), Dr. Angelika Abt – Zegelin, Stefan Knobel (Schweiz), Maren Asmusen (Deutschland) und weitere hochkarätige Referenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt das Themengebiet der Angehörigen. Am Beispiel einer Patientin, die seit 40 Jahren im Rollstuhl sitzt und seit 10 Jahren mit Kinaesthetics gefördert wird, zeigte Norbert Feldmann (Trainer) auf, welchen enormen Unterschied in der Bewegungskompetenz die Kinaesthetics bewirken kann. Josef Hirsch zeigte an einem Beispiel auf, wie man das Projekt „Alt werden Zu Hause - wo denn sonst?“ seit 2 Jahren erfolgreich betreibt. Er erklärte, wie das Kernstück rund um die Alltagsbegleiter und die Betroffenen funktioniert. Dieses Netzwerk wurde als beispielhaft gelobt.